

zu Mitweida, wegen Schmälerung der Appellationsfreiheit. —

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des Hrn. Staatsministers v. Beschau und der königl. Commissarien v. Bietersheim und v. Broitzem, so wie von 59 Kammermitgliedern, mit der Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches genehmigt, und von den Abgeordneten Lehmann und Oberländer mit vollzogen wird.

Auf der Registrande steht:

1) Den 23. April. Der suspendirte Advocat Rumpelt zu Dresden wiederholt seine früheren bei der Kammer eingereichten Petitionen um Vorlegung der gegen ihn ergangenen Untersuchungsacten, und provocirt eventualiter an den Staatsgerichtshof. — 2) Den 23. April. Derselbe protestirt gegen die Abweisung seiner bei der Kammer eingereichten Petitionen. —

Secretair Hensel verliest die Petition.

Präsident D. Haase: Der Gegenstand der letzten Petition des Adv. Rumpelt, die er eingab, war die Angabe, er habe in Folge seiner Petitionen 6 Tage Gefängniß erlitten. Die Deputation wies ihn ab, weil der erforderliche Nachweis darüber nicht vorhanden war. Die Lage der Sache ist immer noch dieselbe, daher schlage ich der Kammer vor, zur Tagesordnung überzugehen. Ist man damit einverstanden? — Einstimmig Ja. —

3) Den 23. April. Der Abg. v. Welck sucht um Verlängerung seines Urlaubes bis zum 16. Mai d. J. nach. —

Präsident D. Haase: Will die Kammer dieses Gesuch gestatten? — Einstimmig Ja. —

4) Den 23. April. Petition der Ortschaften des Eigenschen Kreises, Johann Traugott Engler zu Altbernsdorf und Cons., daß die baaren Geldgefälle der Unterthanen an ihre Herrschaften, welche in Folge früherer Ablösungen entstanden sind, auf die Landrentenbank überwiesen werden können. —

(Dies Petikum wird verlesen.)

Präsident D. Haase: Es liegen über diesen Gegenstand schon mehre Petitionen der Kammer vor, sie sind sämmtlich an die dritte Deputation abgegeben worden. Der Bericht dieser Deputation darüber wird nächstens auf die Tagesordnung kommen. Es wird daher diese Petition sofort an die dritte Deputation überwiesen werden können, welche sie noch berücksichtigen wird. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja. —

5) Den 24. April. Mittheilung des hohen Gesamtministeriums zu dem allerhöchsten Decrete vom 21. April 1840, einen in geheimer Sitzung zu behandelnden Gegenstand betreffend. — 6) Den 24. April. Petition Ernst Wilhelm Seifferts zu Pirna, denselben Gegenstand mit betreffend. —

II. 75.

Präsident D. Haase: Hiermit sind die Nummern vorgelesen, die zur Registrande eingegangen sind, und ich habe der Kammer nur noch anzuzeigen, daß der Abg. Frenzel um Urlaub vom 27. April bis 9. Mai gebeten hat. Ich frage die Kammer, ob sie diesen Urlaub gestatten wolle? — Die Kammer giebt einstimmig ihre Einwilligung.

Präsident D. Haase: Ebenso hat der Abg. v. Leipziger die Kammer ersucht, ihm noch einige Tage bis zu Anfang kommender Woche Urlaub zu geben, da er wegen dringender Geschäfte verhindert sei, eher zu erscheinen. Will die Kammer auch diesen Urlaub gestatten? — Einstimmig Ja. —

Präsident D. Haase: Wir können nunmehr zur Tagesordnung übergehen, und zwar zur Fortsetzung des Berichts über das Ausgabebudget den Bäuetat betreffend. Da der Hr. Referent nicht gegenwärtig ist, so erlaube ich mir den Vorstand der zweiten Deputation zu ersuchen, den Vortrag zu übernehmen oder zu dem Ende einem gegenwärtigen Mitgliede seiner Deputation den Vortrag zu übertragen.

Ref. Vicepräsident Reiche-Eisenstuck: Bei der gestrigen Berathung ist man bis zu der Stelle des Berichts gelangt, welche sich besonders auf die eingegangenen Petitionen und deren Beurtheilung bezieht. In Abwesenheit des Referenten werde ich einstweilen das Referat übernehmen.

Petitionen um Anlegung von Chausseen sind 38 bis zu Abschluß des Deputationsberichts eingegangen.

1) Petition der Gemeinde zu Burgstädt um Anlegung einer Straße von dem an der von Penig nach Chemnitz führenden Straße gelegenen Dorfe Hartmannsdorf bis Burgstädt, und von da durch die Dörfer Taura, Markendorff, Clausnitz und Alt-Mitweida bis Mitweida. Motiven des Gesuchs sind Mangel an Getreide, und daher Erholung desselben von Leisnig und Roswein, welcher Ort nur unter Mitweida, wo die Getreidestraße einfällt, zu erreichen sei. Mangel an Feuerungsmaterial, welches aus Mitweida und der Umgegend erholt werden müsse, oder in diese Gegend bis Groß-Hartmannsdorf aus dem Erzgebirge auf der Chaussee gebracht werde; außerdem Zweckmäßigkeit der Anlegung einer Verbindung der Reichenhainer Straße mit der gedachten Getreidestraße.

2) Petition der Gemeinden zu Marrschütz, Steuden etc. um Beantragung einer gesetzlichen Vorschrift: daß mit Modification der Vorschriften des hohen Mandats vom 28. April 1781 Cap. II. §. 9 der Bau und die Unterhaltung der Commercialstraßen, wozu auch die Bschopau-Pulstzer- und Dstraer Kalk- und Kohlenstraße zu rechnen sei, auf Staatskosten gebaut, oder wenigstens ein Beitrag zu deren Unterhaltung gewährt werde.

3) und 4) Petition der Gemeinden Glashütte, Bärenstein und Lauenstein, Kreischa, Lungwitz, Reinhardtsgrμμα, Lugau, Niederfraundorf, Gleisberg, Liebenau, Fürstenwalde, Löwenhain, um Herstellung einer Chaussee von Lockwitz bei Dresden ab, bis zur böhmischen Grenze.

Das hohe Ministerium hat auf desfallsige Vorstellungen unter dem 2. August 1838 den Petenten erklärt, daß bereits auf mehre Jahre hinaus über die Fonds zu Chausseeneubauten in der Hauptsache disponirt sei, und überhaupt zur Zeit der Bau offenbar wichtigerer den allgemeinen Verkehr betreffenden Stra-

3*